

# Prenzlauer Zeitung

Artikel vom 13.01.2011

## Elternkurs beschäftigt sich mit Mutter-Kind-Bindung

Prenzlau (CM).

Das Netzwerk Gesunde Kinder startet mit vielen Ideen ins neue Jahr. Bereits am Montag, dem 17. Januar, wird ab 10 Uhr zum ersten Elterntreff eingeladen. Ergotherapeutin Anke Schemik will in ihrer Praxis am Prenzlauer Turmcarré über Möglichkeiten der Förderung der Mutter-Kind-Bindung und Interaktion sprechen. Thema des Vormittags ist "Der Schmetterling hat Fühler, womit fühle ich?". Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Mütter mit Kindern von drei bis zwölf Monaten.

Tags darauf findet ab 9.30 Uhr der Kochkurs "Babybrei mit Nudeln und Reis" statt, Treffpunkt ist die AOK-Geschäftsstelle Prenzlau, obere Etage.

Am 24. Januar ab 10 Uhr wird zum zweiten "Fühl"-Elterntreff eingeladen.

Am 26. Januar treffen sich die 21 Familienpaten aus dem Raum Prenzlau zum Patenstammtisch. Dr. Karl-Hermann Seefeldt, Chefarzt i.R., möchte in der Gaststätte "Kleine Heide" über "Geburtsfehler und Behinderungen" sprechen. Ines Nowak, Projektkoordination des Netzwerkes Gesunde Kinder, freut sich, dass die Anstrengungen ihrer Initiative in der Öffentlichkeit immer besser wahr- und angenommen werden.

Allein im Raum Prenzlau genießen schon 40 Familien mit Kleinkindern die Betreuung durch ehrenamtliche Familienpaten, in der gesamten Westuckermark sind es 74. "Dementsprechend groß ist der Bedarf an Paten. Interessierte Frauen und Männer können sich jederzeit für einen Ausbildungskurs anmelden", sagt Ines Nowak. Bereits im Frühjahr sollen neue Seminare beginnen.

Kontakt: 03984 33329

Artikel vom 20.01.2011

**"Schmusen stärkt die Mutter-Kind-Bindung"**



*Die kleine Rosalie, hier mit Ihrer Mutter Claudia Töpfer genießt den Kurs sichtlich und hat viel Spaß an der Bewegung. FOTO: FRANZISKA GERHARDT*

im Leben an Hautkrankheiten leidet.

Von Franziska Gerhardt

PRENZLAU. "Die Kinder sollen ruhig mal so richtig im Matsch spielen", sagt Monika Nauschütz und lächelt dabei. Spaß am Toben zu haben und dabei alle seine Sinne einzusetzen, das kann sehr sinnvoll sein. "Die kindliche Neugier ist etwas Tolles, aber unsere Kleinen hören auf dem Spielplatz oft nur: Mach dich nicht schmutzig, pass auf!" Gemeinsam mit ihrer Kollegin Anke Schemik und Ines Nowak vom "Netzwerk Gesunde Kinder" bietet die Ergotherapeutin einen Kurs für Mütter mit ihren Babys an, um genau solche Dinge zu vermitteln. Das Seminar heißt "Der Schmetterling hat Fühler - womit fühle ich?" und stärkt die Bindung zwischen Mutter und Kind. Dabei geht es ums Schmusen, ums Basteln und Spielen. Nebenbei wird aber auch praktisches und theoretisches Wissen vermittelt. Besonders Mütter mit unruhigen Kindern profitieren davon, sagen Experten.

An alltäglichen Handlungen wie Stillen, Baden, Eincremen oder Füttern wird gezeigt, dass diese nicht nur der Versorgung und Pflege des Kindes dienen, sondern auch genutzt werden können, um Wärme, Geborgenheit und Trost zu geben. "Nur wer diese Gefühle selbst wahrgenommen hat, kann sie später an andere weitergeben", erläutert Anke Schemik. Außerdem können Berührungen auch für die Gesundheit der Babys einen präventiven Charakter haben: Die Psyche und die Haut beispielsweise hängen oft eng zusammen. Ein Ansatz ist daher: Wird der Tastsinn aktiviert, sinkt die Gefahr, dass ein Kind später

In der heutigen "verkopften" Gesellschaft leiden viele Kinder zunehmend an einem kranken Sinnessystem, sagen die Ergotherapeutinnen. Da die Kinder zu viel fernsehen und am Computer sitzen, ist ihr Hören und Sehen stark ausgeprägt. Andere Sinne wie das Tasten und der Bewegungsapparat können aber verkümmern.

Zum ersten Termin sind vier Frauen gekommen, um sich über die sogenannten Nahsinne und deren Funktionen zu informieren. Zu den Nahsinnen gehören zum Beispiel Tasten und Fühlen, in der Fachsprache auch Oberflächensensibilität genannt. In den nächsten Wochen geht es dann mit dem Bewegungssinn der Muskeln, Sehnen und Gelenke - der Tiefensensibilität - und dem Gleichgewichtssinn weiter. Seit zwei Jahren besteht die Kooperation zwischen dem Netzwerk Gesunde Kinder und den Ergotherapeutinnen schon. "Das Schöne ist, dass durch die Zusammenarbeit Fachwissen gebündelt und präventiv vor Ort eingesetzt werden kann", erklärt Anke Schemik. "Jeder kann etwas anderes, dadurch entstehen sehr gute Synergien." In ihrer Praxis, die sie gemeinsam mit Birgit Rogalski betreibt, steht die Tür für Interessierte immer offen.

"Nur wer selbst Gefühle wahrnimmt, kann sie weitergeben."

## Die Gesundheit der Kinder stärken

**TEMPLIN (UK).** Das Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark veranstaltet am Standort Templin auch in nächster Zeit wieder einige lehrreiche Kurse für gesundheitsbewusste Eltern.

Am Mittwoch, dem 19. Januar, findet um 16 Uhr in der Pro-Familia-Beratungsstelle in der Prenzlauer Allee 23 in Templin der Patenstammtisch zum Thema „Finanzielle Fragen in der Schwangerschaft“

statt. Interessierte sollten sich vorher anmelden, heißt es.

Wie man preiswerte und gesunde Mahlzeiten für Babys und Kleinkinder kocht, können Teilnehmer am Mittwoch, dem 26. Januar, um 10 Uhr lernen. Dieser Kurs findet in der Templiner AOK-Geschäftsstelle, Heinestraße 1a, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Eine Patenschulung zu allen Fragen rund ums Impfen wird eben-

falls in der Templiner AOK-Geschäftsstelle abgehalten. Diese findet am 10. Februar um 15 Uhr statt.

Wer sich für das Netzwerk interessiert und als ehrenamtlicher Pate mitwirken möchte, kann sich gern melden, heißt es in einer Mitteilung von Peggy Redlich-Pahl, der zuständigen Projektkoordinatorin. Auch Familien sollten sich melden.

Telefon: 03987 42307

*Uckermark Kurier - Templiner Zeitung*

Artikel vom 17.03.2011

**Netzwerk hat jetzt auch einen Schirmherren**

Templin (MB).

Frank Fillbrunn, Sozialdezernent des Landkreises, ist der neue Schirmherr des Netzwerks Gesunde Kinder. Außerdem bestätigten gestern Vertreter des Sana Krankenhauses Templin und des Netzwerks Gesundheit und Kommunikation e.V., dem Trägerverein des Netzwerks Gesunde Kinder, den bereits bestehenden Kooperationsvertrag. "Seit eineinhalb Jahren gibt es die Kooperation inzwischen. In der Zeit ist ein aktives Netzwerk entstanden", erklärte der Direktor des Sana

*Dr. Martina Einhorn, Peggy Redlich-Pahl, Michael Kabiersch, Frank Fillbrunn und Dr. Ruth Mähl (von links) haben den Kooperationsvertrag zwischen dem Sana Krankenhaus Templin und dem Netzwerk Gesunde Kinder gestern feierlich und schriftlich bestätigt. FOTO: Meike Bartz*

Krankenhauses, Michael Kabiersch, die Motivation, den Vertrag auch endlich schriftlich zu fixieren. Frank Fillbrunn betonte, dass enge Kooperationen der richtige Weg seien, die gesundheitliche Vorsorge in der Uckermark zu verbessern. Dass das Projekt, bei dem ehrenamtliche Paten junge Familien im Alltag unterstützen und beraten, funktioniert, bestätigte Dr. Ruth Mähl, Kinderärztin und leitende Chefarztin. Viele Akteure des Gesundheitsbereiches arbeiten auf kurzem Weg miteinander, lobte sie die Netzwerk-Arbeit. Damit es weiter ausgebaut werden kann, werden stets Paten gesucht.

Telefon: 03987 42307

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 17.03.2011

Aktuelles aus Ihrer Region

## Prenzlau / Templin

# Kooperation jetzt verbindlich

Templiner Zweigstelle des Netzwerkes Gesunde Kinder wächst zusehends



Schauen positiv nach vorn: Martina Einhorn und Peggy Redlich-Pahl vom Netzwerk, Krankenhausdirektor Michael Kabiersch und Amtsleiter Frank Fillbrunn sowie Kinderärztin Dr. Ruth Mähl (v.l.n.r.). Foto: ml

**18.03.2011**

**Templin.** Ein Krankenhaus als Partner kann nicht verkehrt sein, wie man an den Beispielen der Netzwerke Gesunde Kinder in der Uckermark sieht. Partner waren die Templiner Zweigstelle und das örtliche Sana Krankenhaus von Beginn an, jetzt haben sie ihre Kooperation per Vertrag untermauert. Am Mittwoch erhielt Krankenhausdirektor Michael Kabiersch die entsprechende Urkunde.

„Wir haben hier eine wirkliche Symbiose zwischen dem Angebot des Krankenhauses und den Leistungen des Netzwerkes. Das wollen wir durch eine Kooperationsvereinbarung jetzt auf eine verbindliche Ebene bringen“, sagte Kabiersch gegenüber Vertretern des Netzwerkes und Schirmherr Frank Fillbrunn. Von Vorteil sei, dass durch das Netzwerk die nach-stationäre Betreuung junger Familien bereits vor der Entbindung eingeleitet werden könne: „Und zwar unabhängig von deren sozialen Status“, betonte Kabiersch. Neben dem medizinischen Fachwissen und Behandlungsmöglichkeiten stellt das Krankenhaus auch Räumlichkeiten zur Verfügung, bietet Öffentlichkeitsarbeit an und unterstützt die Kontaktaufnahme direkt auf der Entbindungsstation. Auch Fachpersonal helfe bei den regelmäßigen Patenschulungen und

Weiterbildungen oder Elternseminaren. Hintergrund sei neben dem Werben um mehr Nachwuchs auch der Status „familienfreundliches Krankenhaus“.

Frank Fillbrunn, durch sein Amt auch Schirmherr des westuckerländischen Netzwerkes, begrüßte, dass die Akteure für Gesundheit und Prävention „an einem Tisch“ saßen. Enge Kooperationen seien wichtig, um die gesundheitliche Versorgung in der Uckermark zu verbessern. Der Landkreis werde in Kürze eine Arbeitsgruppe zur Gesundheitsversorgung in der Region einrichten.

Dr. Ruth Mähl, Kinderärztin und leitende Chefarztin, würdigte die Zusammenarbeit ebenso: „Das ist ein Projekt, das lebt, es ist die Schnittstelle von Für- und Vorsorge in unserem Haus.“ Ob Hilfe bei Anträgen, Fragen zur richtigen Baby-Kost oder Tipps zur Erziehung - junge Eltern bekommen die Hilfe, die sie brauchen und annehmen wollen. 35 Patinnen und ein Pate stehen dafür zur Verfügung. Damit das Netzwerk weiter ausgebaut werden kann, werden fortlaufend neue Paten gesucht. Infos bei Peggy-Kristin Redlich-Pahl unter Telefon 0 39 87 / 42 307. ml

<http://www.blickpunkt-uckermark.de/prenzlautemplin/nachrichten/?doc=18115>

*Uckermark Kurier - Templiner Zeitung*

Artikel vom 22.03.2011

**Zahl Des Tages**

Uckermark (MB).

36 ehrenamtliche Paten sind im Netzwerk Gesunde Kinder im Bereich Westuckermark aktiv. Sie unterstützen junge Familien im Alltag, geben Tipps zu Gesundheitsförderung und Erziehung. 89 Familien aus allen sozialen Schichten nehmen diese Hilfe in Anspruch, wie Peggy Redlich-Pahl, Projektkoordinatorin, erklärt. Regelmäßig werden die Paten zu verschiedenen Themen geschult, damit sie fundiert Rat geben können. Stets werden neue Mitstreiter gesucht, wer sich für die ehrenamtliche Aufgabe interessiert, kann sich bei Peggy Redlich-Pahl informieren.

Telefon: 03987 42307

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 22.03.2011